

Hallo, ihr Lieben!



Wie geht es euch denn? Seid ihr auch schon so aufgereggt wie ich? Na, wegen Weihnachten? Also ich mache mir schon die ganze Zeit Gedanken, wie ich Weihnachten feiern möchte. Leider ist dieses Jahr alles etwas anders wegen diesem doofen Corona-Virus. Ob ich alle aus meiner Familie sehen kann, das weiß ich ja noch gar nicht. Klar feire ich mit Mama und Papa Weihnachten, und meine Geschwister sind natürlich auch dabei. Aber Mama und Papa haben uns schon erklärt, dass wir nicht wissen, ob wir Oma und Opa besuchen können. Das macht mich richtig traurig!! Denn meine Oma

backt die besten Plätzchen! Auf die freue ich mich schon das ganze Jahr! Und wie viele ich von meinen Freunden treffen kann, weiß ich auch noch nicht. Wisst ihr schon, wie ihr Weihnachten feiert? Und ist es dieses Jahr auch etwas anders als sonst?

Naja, vielleicht darf ich Oma und Opa ja draußen sehen, oder meine Oma schickt mir ein Päckchen voll mit Plätzchen.

Leckerschmecker!! Das wäre soo fantastisch!!

Und ich habe mir überlegt, ich möchte Oma und Opa dieses Jahr auf jeden Fall ein Päckchen schicken. Da ich noch nicht so viel Taschengeld habe, dachte ich mir, ich bastle einfach was. Und ich habe auch schon eine Idee!

Ich weiß ja nicht wie es euch geht, aber bei mir haben sich ganz viele Klopapierrollen angesammelt. Ja, wisst ihr, ich habe auch ein paar Hamsterkäufe gemacht wie einige andere Mäuse während dem Lockdown. Nachdem ich in ganz vielen Läden kein Klopapier gefunden hatte, habe ich dann, als ich endlich Erfolg hatte, gleich ganz viele Packungen mitgenommen.

Und jetzt sammle ich die Papierrollen - ist nämlich super Bastelmaterial.

Und ich habe ein bisschen geschaut, was ich daraus Tolles zu Weihnachten basteln kann. Ich habe einiges gefunden: zum Beispiel Weihnachtssterne und Rentiere. Als ich die gesehen habe, dachte ich mir: „Uhi, das sieht so toll aus! Oma freut sich

bestimmt, wenn ich ihr ein paar Weihnachtssterne bastle. Der soll ihr die Hoffnung schenken, dass bald wieder bessere Zeiten kommen werden und wir uns ganz bestimmt sehen können. Ein Rentier lege ich dann auch mit in das Päckchen."

Vielleicht hast du ja auch Lust, so Sterne zu basteln? Ich habe dir auf jeden Fall mal die Anleitungen auf die nächste Seite gestellt. Und so bin ich in der Adventszeit auch etwas beschäftigt. Jetzt, wo ich gerade nicht alle meine Freundinnen und Freunde besuchen kann. Außerdem kann ich mich, während ich bastle, schon ein bisschen auf Weihnachten vorfreuen.

An Weihnachten selbst werde ich in die Kirche gehen. Zum Glück gibt es dieses Jahr trotzdem das Krippenspiel. Ich mag das immer so gerne, denn die Geschichte von der Geburt Christi kann ich immer wieder hören. Sie erinnert mich immer daran, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und für uns alle da ist. Ich setze mich immer unter den Weihnachtsbaum und schaue zu. Da sehe und spüre ich das schöne Licht der Baumkerzen, was mir sehr gut gefällt und ich komme so richtig in Weihnachtsstimmung. Mama, Papa und meine Geschwister kommen auch immer mit. Vielleicht sehe ich ja auch jemanden von euch! Das wäre auf jeden Fall schön. Und falls nicht, wünsche ich - und auch Pfarrerin Bomblies - euch wunderschöne Weihnachten, schöne Feiertag und ein gutes neues Jahr!

Eure Emily die Kirchenmaus

PS: Falls ihr in den Weihnachtsferien noch Beschäftigung braucht, soll ich euch von Pfarrerin Bomblies ausrichten, dass die Familienkirche einen Stationenspaziergang mit Rätseln durch Milbertshofen geplant haben. Das könnt ihr gerne in den Weihnachtsferien machen. Ihr oder eure Eltern können einfach eine Mail an anne.bomblies@elkb.de schicken, dann schickt sie euch das Spiel zu.

Bastelanleitungen

Der Weihnachtsstern

Was du brauchst:

- Schere
- Klopapierrollen (oder Küchenrollen)
- Kleber
- Evtl. Farben
- Geschenkband



Anleitung:

Die Sterne kannst du in verschiedenen Größen und Formen basteln. Du kannst dabei richtig kreativ werden und schwer ist es nicht.

Für die kleine Variante benötigst du nur eine Rolle. Soll er größer werden, brauchst du eine weitere Rolle.



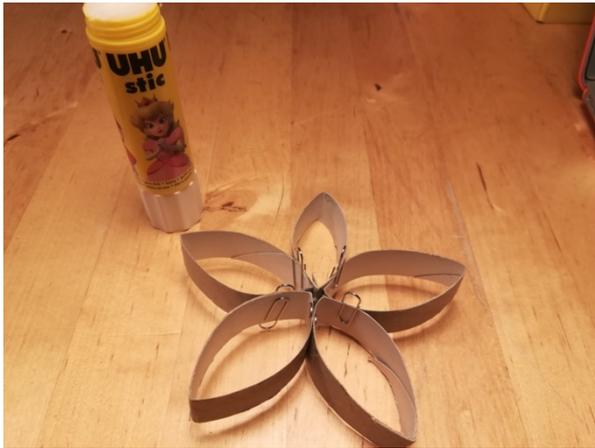
1. Klopapierrolle in Ringe schneiden

Am besten schneidest du eine Rolle in 5 gleichgroße Ringe (ca. 1cm dick). Damit du mit der Schere besser durch die Rolle kommst, kannst du zuerst die Rolle platt drücken und dann die Ringe nach dem Schneiden wieder zurückformen.



2. Den Stern anordnen und zusammenkleben

Lege die Ringe nun so zurecht, dass der Stern entsteht (siehe Bild). Wenn dir die Form so gefällt, kannst du die Ringe einfach zusammenkleben. Bis der Kleber trocken ist, kannst du die Rollen mit Klammern



zusammenhalten und sie anschließend entfernen. Soll es der kleine Stern werden, ist er jetzt fertig.

3. Stern bemalen

Du kannst den Stern jetzt noch bemalen, wenn du magst. Weihnachtlich grün, rot, silber oder gold - oder einfach ganz bunt. Ganz wie du magst! Am Ende noch eine Schnur dran und er ist bereit zum Aufhängen.

Der große Stern funktioniert fast genauso. Die Bilder unten zeigen dir den kleinen Unterschied.





Rentier

Was du brauchst:

- Klopapierrollen
- Braunes Tonpapier oder Backpapier oder braune Farbe
- Pfeiffenputzer oder Äste
- Rote Farbe oder rote Kugel
- Evtl. Klebeaugen
- Kleber
- Locher

Anleitung:

1. Klopapierrolle bemalen

Als erstes brauchst die Klopapierrolle Rentier-Farbe. Dazu kannst du sie entweder mit brauner Farbe einmal rundherum bemalen oder du schneidest braunes Papier in der Größe der Rolle zu und klebst es einmal rund um die Rolle. Kurz festdrücken und warten, bis der Kleber trocken ist.

2. Gesicht gestalten

Jetzt kannst du das Gesicht des Rentiers einfach drauf malen oder die Augen draufkleben. Für die rote Nase, schneide entweder einen roten Kreis aus Papier aus und klebe diesen mittig zwischen die Augen oder du nimmst eine rote Kugel dafür.

3. Rentiergeweih

Zum Schluss benötigt das Rentier noch ein Geweih. Dafür kannst du entweder Pfeiffenputzer verwenden, wenn du welche hast. Teile den Putzer in zwei gleichgroße Teile. Wickle ein Ende drei- bis vier-Mal um einen Stift, ziehe diesen raus und mache das mit dem zweiten Putzer auch nochmal.

Nun brauchst du den Locher. Mache mit ihm - neben den Augen - auf beiden Seiten auf gleicher Höhe ein Loch in die Rolle. Stecke hier nun jeweils das Ende des Pfeiffenputzers durch und biege es innen einmal nach oben.

Schon bist du fertig.

Stern über Bethlehem

Liebe Kinder,

wie Emily bin ich auch schon etwas in Weihnachtsstimmung und habe mich gleich daran gemacht, zu Hause Sterne zu basteln. Die Geschichte, was Weihnachten eigentlich mit einem Stern zu tun hat, schicke ich euch hier als Gruß mit. Vielleicht lest ihr sie ja gemeinsam mit der Familie an Weihnachten oder einem Abend kurz vorher. Oder du magst über die Erzählung nachdenken, während du die super Sterne von Emily nachbastelst.

Die Geschichte vom Stern über Bethlehem

Vor langer Zeit, als Herodes König war, wurde Jesus in Bethlehem geboren, einer Stadt in Judäa. Da kamen einige Sterndeuter aus einem Land weit im Osten nach Jerusalem und erkundigten sich bei Herodes: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierhergekommen. Wir wollen ihm unsere Ehre zu erweisen. Einige wertvolle Geschenke haben wir dafür dabei. Diese würden wir ihm gerne geben.« Als König Herodes das hörte, war er bestürzt: Es soll einen neuen König geben? Einen, der seinen Platz einnehmen soll? Sofort rief er die obersten Priester und die Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammen und fragte sie: »Wo soll dieser versprochene Retter denn geboren werden?« Sie antworteten: »In Bethlehem in Judäa. So heißt es schon im Buch des Propheten: ›Bethlehem, du bist keineswegs die unbedeutendste Stadt in Judäa. Denn aus dir kommt der Herrscher, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen wird.« Herodes wollte es nun genau wissen. Er ließ die Sterndeuter nochmal zu sich kommen und fragte sie aus, wann sie den Stern zum ersten Mal gesehen hätten. Sie erklärten ihm alles ganz genau. Anschließend schickte er sie nach Bethlehem. Aber er gab ihnen einen Auftrag: »Erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und schickt mir eine Nachricht, sobald ihr es gefunden habt. Ich will dann auch hingehen und ihm die Ehre erweisen.«

Die Sterndeuter brachen auf in Richtung Bethlehem. Derselbe Stern, den sie schon beobachtet hatten, als er am Himmel aufging, war immer noch da. Er führte sie auch jetzt in die richtige Richtung. Er stand über dem Haus, in dem das Kind geboren war. Als sie das Haus nach ihrer Reise nun endlich sahen, freuten sie sich riesig. Sie betraten das Haus, wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden. Sie fielen vor ihm auf ihre Knie und ehrten es wie einen König. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie waren übergücklich, nun am Ende ihrer Reise angekommen zu sein. Der Stern hatte ihnen den richtigen Weg gewiesen.